

# Pflegeanleitung

## GEMEINE KIEFER

Die Föhre oder Gemeine Kiefer kommt im gesamten nördlichen Teil Eurasiens in verschiedenen Rassen vor. Von großem forstlichem Interesse ist diese Kiefer unserer Wälder. Neben der Art sind auch einige zwergwüchsige Zuchtformen für den Bonsai-Freund gut zu gestalten.

Die 20 bis 40 Meter hohe Föhre hat je nach Standort eine längliche oder schirmförmige Krone. Der meist gerade, schlanke Stamm kann an extremen Standorten auch knorrig und gedreht sein. Junge Bäume haben eine fuchsrot und ab-

lang und etwa zwei Millimeter breit. Sie sind spitz, blau- oder grau-grün, steif und häufig auch leicht gedreht.

a) Die Krone ist schirmförmig  
Standort: In der Wachstumszeit heller, sonniger Standort. Im Winter Wurzelballen gegen Durchfrieren, Nadeln gegen eisige, trockene Winde schützen.

Gießen: Während des Sommers die Erde gleichmäßig feucht halten, aber Staunässe vermeiden, im Winter und

Eine Föhre in freier aufrechter Form

Frühjahr mit einem Wurzelschnitt. Die Erde besteht zu gleichen Teilen aus Akadama und feinem Kies.

Formhaltung: Um die Nadeln kurz zu halten, Ende Juni alle lang ausgewachsenen Triebe bis auf ein ca. 1 cm langes Reststück zurückschneiden. An dem

Reststück bilden sich bald kleine Knospen, die meist erst im darauffolgenden Jahr mit kürzeren Nadeln austreiben. Zusätzlich werden Ende August bis Anfang September ältere Nadeln bis fast zur Blattscheide abgeschnitten. Der stärkere Lichteinfall regt schlafende Augen zum Austrieb an, was die

b) Die Äste entspringen auf den Außenseiten der Stammbiegungen.



c) Die Schale ist handgearbeitet.

blättrende Borke, die bei alten Bäumen gefeldert rissig und rostrot wird. Im Austrieb sind junge Triebe grünlich, im zweiten Jahr werden sie gelblich. Zu zweit kommen die Nadeln aus einer Blattscheide sind vier bis sieben Zentimeter

im Frühjahr mäßig feucht halten, aber die Erde niemals trocken werden lassen. Düngen: Alle vier Wochen mit einem Flüssigdünger vom Ende des Austriebs im Frühjahr bis Ende August. Umtopfen: Alle zwei bis drei Jahre im zeitigen

Astpolster dichter werden lässt.

Drahten: Gedrahtet werden kann im zeitigen Frühjahr. Junge Triebe können, sobald sie auszuhärten beginnen, gedrahtet werden.